



# CDU

**Verband  
Brüssel-Belgien asbl**

## Informationen aus dem Vorstand

Verehrte Mitglieder,

Der letzte Mitgliederbrief liegt leider viel zu lange zurück, aber Sie haben uns die Treue gehalten. Dazu und einigen anderen Aspekten nachstehend mehr.

Mit den besten Grüßen

### Die Bundestagswahlen 2009 und danach ...

Die Bundestagswahlen vom Herbst 2009 sind nun sicher schon Historie doch sei noch einmal in Erinnerung gerufen, dass dies die von der Mehrheit gewollte Konstellation war. Doch gehört auch zur Wahrheit, dass der Wahlabend selbst unsere Anhänger in zwei Lager gespalten hat: war das Glas nun halb voll oder halb leer. Auch die später mit Dr. Michael Borchard und Hessen's Minister Boddenberg durchgeführte Wahlanalyse ließ so manchen etwas ratlos zurück. Ich möchte aber auch notieren, dass nicht nur die Wahlparty trotz bereits getwitterter exit polls sehr gut besucht war, dies eine gelungene Kooperation mit den Freunden der örtlichen CSU war, sondern dass wir auch über dieses Angebot gut 10 neue Mitglieder für uns haben gewinnen können.

### Die CDU Brüssel und die Zukunft

Wie bereits erwähnt, hat sich der gute Trend der letzten paar Jahre weiter fortgesetzt. Trotz des einen oder anderen Verlustes (Ableben unserer langjährigen Mitglieder Heinz und Gunni Henze) sowie den immer wieder unvermeidlichen Wegzüge aus Brüssel, können wir immer neue Mitglieder für uns begeistern.

Seit kurzem hat sich eine weitere Organisation dazu gesellt, die ebenfalls nur positive Auswirkungen auf die Arbeit vor Ort haben kann, die JU Brüssel.

Themen in 2010 wird es in Hülle und Fülle geben. Denn wie bereits die eingangs angesprochene Wahlanalyse gezeigt hat, ist mehr Bedarf an Diskussionen auch zu spezifischen Themen. Und natürlich werden uns wie in der Vergangenheit Wahlen auf regionaler Ebene, man denke etwa an NRW, aber auch Kooperationsveranstaltungen mit den Freunden der EVP Parteien beschäftigen.

Ihre Anregungen sind uns dabei immer willkommen.

### Europa und die Zukunft – Strategiegeläch mit dem neuen KAS Vorsitzenden

Wir dürfen dem neuen Vorsitzenden der Konrad Adenauer Stiftung, Herrn Prof. Pöttering zum neuen Amt ganz herzlich gratulieren. Bereits das erste Strategiegeläch hat gezeigt, dass die Partei einen solchen Mahner braucht. Denn ohne aus dem Nähkästchen zu plaudern kann man folgende Grundgedanken aus den Diskussionen festhalten:

Wird die Realisierung des Lissabon Vertrages die Gewichte zwischen den drei Institutionen so verteilen, wie das mal gedacht war und sind alle auf die anliegenden Herausforderungen (gleich) gut vorbereitet? Wie viel zusätzliche / notwendige Politisierung verträgt die EU? Ist nicht gerade für die CDU die Grundlage der Kooperation in Europa auf Basis der katholischen Soziallehre und der sozialen Marktwirtschaft Verpflichtung für eine Fortentwicklung dieses Projekts im 21. Jahrhundert? Aber wollen wir dies noch über die (unvermeidliche) Gemeinschaftsmethode? Und wie erklären wir den Menschen, dass wir zwar viel Geld für die Stabilität des Finanzsystems hatten, ja aufbringen mussten, jeder einzelne aber in Zukunft an der Haushaltskonsolidierung (schmerzhaft) beteiligt wird? Wie stellen wir uns der damit unausweichlichen Prioritätendebatte? Haben wir als CDU noch eine Positivagenda für Europa und welche Themen wollen wir in Zukunft in der EU bewegen?



# CDU

**Verband  
Brüssel-Belgien asbl**

## Informationen aus dem Vorstand

### Rückblick auf den Jahresauftakt

Der Jahresbeginn 2010 bot uns gleich zweimal Gelegenheit Ihnen für Ihre Treue zu danken, sie im neuen Jahrzehnt zu begrüßen, Ihnen und den Ihrigen die besten Wünsche auszusprechen und auf die zukünftige Zusammenarbeit anzustoßen.

Am 12. Januar durften wir, als CDU und CSU Brüssel, gemeinsam mit den beiden Vorsitzenden der deutschen Gruppe im EP, Werner Langen und Markus Ferber, einen Abend der Begegnung und der Gespräche anbieten. Mehr als hundert Mitglieder folgten der Einladung und wir freuen uns, dass auch mehr als 10 Abgeordnete den Weg zu uns fanden.

Dann bot am 4. Februar der Jahresempfang von KAS, CDU und Arbeitsgemeinschaft CDU/CSU erneut Raum für den Meinungsaustausch. Wir danken der KAS für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

### Zwischenruf

Die derzeitigen Debatten in der Koalition und die Begleitmusik aus den Medien und der Opposition sind sicher sehr stark vom bevorstehenden NRW Wahlkampf bestimmt.

Dennoch seien folgende Fragen erlaubt, denn man sollte ja überzeugt für unsere Positionen werben können. Was fällt auf z.B. bei der Debatte um Hartz IV? Alle bekommen ihr Fett weg, sei es beim abgelaufenen politischen Aschermittwoch, oder bei den Karnevalisten. Wirklich alle? Nein, einer darf weiter laut auf die Regierung schimpfen, obgleich er einer der Gründerväter des Konzepts ist. Ich meine Herrn Steinmeier. Trauert da irgendjemand der großen Koalition hinterher? Und falls nicht, wird es Zeit, den Finger in diese Wunde zu legen.

Im Streit um fehlende gemeinnützige Arbeit, um allen Arbeitswilligen ein Angebot machen zu können, wundert es, dass genau dem die Kommunen gerade erst widersprochen haben. Wird hier also ein Angebot negiert, weil man den

mangels Masse dort nicht vorhandenen ersten Arbeitsmarkt als Problem verschleiern will?

Verallgemeinerungen helfen sicherlich nicht, doch Hartz IV beansprucht, viele unterschiedliche Konstellationen der Betroffenen (ob 55 oder 25, ob arbeitswillig oder nicht, langzeitarbeitslos oder gerade erst arbeitslos geworden) abzudecken. Dabei fragt man sich warum der schon lange beklagte Facharbeitermangel in einer ständig schrumpfenden sowie alternden Gesellschaft nicht längst die seinerzeit geradezu paradiesisch voraus gesagten Zustände auf dem Arbeitsmarkt erzeugt?

Ein weiterer Aufreger ist die Haltung zur Kernenergie. Nun kann man ja durchaus der Meinung sein, dass man die politische Debatte (gerade nach Kopenhagen?) verloren hat, es also ein Zurück zur Kernkraft nicht geben kann. Aber müsste man doch etwas ausführlicher erklären, warum der noch vor Jahresfrist im Grundsatzprogramm beschlossene Energiemix plötzlich falsch ist. Und selbst wenn man das belegen könnte, so müssten wir auch sagen, wie wir die nahezu 25% der Stromerzeugung der heute noch 17 laufenden Kernzentralen ersetzen wollen. Der Einkauf aus französischer Kernenergieerzeugung gerade zur industriellen Grundlastsicherung – darüber spricht nämlich bei erneuerbaren Energieformen fast nie jemand – wäre zumindest aus meiner Sicht etwas zünicsh. Und überzeugend sind die Einsatzzeiten von Windkraftanlagen auch nicht immer, oder fehlen dem interessierten Beobachter Informationen?

### Ausblick auf zukünftige Veranstaltungen

Am **23. März** wollen wir zusammen mit den Freunden der CDA Brüssel einen Diskussionsabend zum Themenbereich Israel und Palästina anbieten. Hierzu konnte die CDA Alt-Premier van Agt gewinnen und auf Seiten der CDU hat sich Prof. Pöttering bereit erklärt zu sprechen. Beiden Vortragenden kennen sich seit vielen Jahren auch wenn sie in dieser Frage so manche Auffassung trennt.